



# Gemeinde Soyen

Neues aus dem Rathaus

Der Zusatz konstituierend (gründend, aufbauend) beschreibt bereits die Besonderheit der **Sitzung vom 05.05.2020**. Hier trafen erstmalig die Räte der Legislaturperiode 2020-2026 offiziell zusammen. Neu gewählter Bürgermeister Thomas Weber eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden, insbesondere seinen Vorgänger Karl Fischberger.

Er stellte zunächst fest, dass die Turnhalle so bestuhlt ist, dass die Anwesenden einen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten können; ebenso eventuelle Gäste. Schutzmasken wurden verteilt, sofern sie nicht mitgebracht wurden.

Eine konstituierende Sitzung und damit der Beginn der Legislaturperiode eines neu gewählten Gremiums bedürfen normalerweise sicherlich eines würdigeren Rahmens, leider lassen es die derzeitigen Umstände nicht zu, bedauerte Bürgermeister Thomas Weber. In Bewusstsein um diesen besonderen Anlass mögen die Anwesenden sich bitte nicht durch den für Sitzungen ungewöhnlichen Ort, die damit verbundene einfache Ausstattung sowie die vorgeschriebenen Schutzmasken stören lassen. Inhaltlich sei dies als eine besondere Zusammenkunft anzusehen, die schließlich in die kommunale Geschichte der Gemeinde Soyen eingehen wird.

Peter Müller als lebensältester anwesender Gemeinderat gebührte die Aufgabe den seit 01. Mai 2020 amtierenden Ersten Bürgermeister Thomas Weber den Diensteid abzunehmen.

Der kürzlich verstorbene Altbürgermeister Hans Zoßeder hat bereits im Jahr 1975 eine Amtskette gestaltet und anfertigen lassen. Bislang im Besitz von Karl Fischberger überreichte dieser nun die Kette an seinen Nachfolger Thomas Weber. Symbolisch übergab er auch das Rathaus an Thomas Weber, mittels eines von ihm selbst geschmiedeten Schlüssels.



Die neu gewählten Gemeinderäte wurden im Anschluss durch den ersten Bürgermeister vereidigt.



Die neuen Räte (v.l.n.r.): Ludwig Maier, Sebastian Schubert, Christine Böhm, Dr. Tassilo Singer, Helmut Grundner, Peter Thaller jun. Maria Gürtel)

Zwei weitere Bürgermeister\*innen galt es laut Beschluss des neuen Gremiums zu wählen. Der hierzu einberufene Wahlausschuss übernahm die organisatorische Abwicklung der geheimen Wahl und stellte folgendes Ergebnis fest:

Zweite Bürgermeisterin der Gemeinde Soyen ist nun Afra Zantner, Dritter Bürgermeister Johann Hinterberger.



Afra Zantner, Zweite Bürgermeisterin



Johann Hinterberger, Dritter Bürgermeister

Zeitaufwändig aber als Arbeitsgrundlage unabdingbar ist der Erlass der Geschäftsordnung der Gemeinde Soyen für die neue Legislaturperiode. Hierin werden u.a. Befugnisse und Aufgaben, organisatorische Abläufe und Geschäftsgänge festgelegt. Punkt für Punkt beraten und beschlossen, konnten sowohl eine neue Geschäftsordnung als auch die Änderung der hinzugehörigen Satzung zur Regelung des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts einstimmig beschlossen werden.

Dies beinhaltet auch die Besetzung der Ausschüsse:

**a) Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss:**

<b>Thomas Weber, 1. Bürgermeister und Vorsitzender</b>
<b>Ausschussmitglieder</b>
1) Johann Hinterberger
2) Martin Krieg
3) Horst Schimpflingseder
4) Sebastian Schubert
5) Afra Zantner
6) Peter Müller

**b) Jugend-Schule-Kindergarten (Jugendausschuss)**

<b>Thomas Weber, 1. Bürgermeister und Vorsitzender</b>
<b>Ausschussmitglieder</b>
1) Helmut Grundner
2) Maria Gürtel
3) Frieder Meidert
4) Ludwig Maier

**c) Rechnungsprüfung**

<b>Ausschussmitglieder</b>
1) Martin Krieg ( <b>Vorsitzender</b> )
2) Dr. Hans Hinterberger
3) Dr. Tassilo Singer
4) Peter Thaller jun.
5) Christine Böhm

Zudem wurde die Bildung eines Referates „Umwelt und Naturschutz“ beschlossen, Die Aufgaben werden vom Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen festgelegt. Die Position soll besetzt werden, sobald der Aufgabenkatalog definiert ist.

Damit auch weiterhin Trauungen in Soyen vorgenommen werden können, wurde der Erste Bürgermeister zum Eheschließungs-Standesbeamten bestellt. Die Beurkundung nahm Afra Zantner, Zweite Bürgermeisterin, vor.

Thomas Weber beendete den öffentlichen Teil der Sitzung mit einem herzlichen Dank an alle für die konstruktive Zusammenarbeit in Bezug auf die Geschäftsordnung bzw. Satzung. Beides schaffe nun eine Basis für die gemeinsame Verwaltung und Gestaltung der Gemeinde in den kommenden Jahren.